



Checkliste zur Studienwahlentscheidung nach dem JurSelfAssessment

Liebe Studieninteressierte,

mit Hilfe dieser Checkliste können Sie im Anschluss an die Erkundung des [JurSelfAssessment](#) zusammenfassend reflektieren und einordnen, wo Sie jetzt im Prozess Ihrer Studienwahlentscheidung stehen und welche weiteren Schritte Sie verfolgen wollen und/oder sollten. Will ich überhaupt studieren? Passt Jura zu mir? Stimmen meine Erwartungen mit den Anforderungen des Studiums überein? Welche Informationen fehlen mir noch? Was sollte ich mir unbedingt merken? Diese und weitere Fragen können Sie in Form eines Ampel-Systems beantworten. Zusätzlich erhalten Sie zu jeder Frage einen zusammenfassenden und reflektierenden Text, der Sie bei Ihrer Einschätzung unterstützt.

| Haben sich meine Erwartungen bestätigt? | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> | Nein – Ich hatte bislang völlig andere Erwartungen an das Studium. |
| <input type="checkbox"/> | Teils teils – Einige Informationen waren mir neu, aber jetzt weiß ich Bescheid. |
| <input type="checkbox"/> | Ja – Meine Erwartungen haben sich im JurSelf-Assessment bestätigen lassen. |

Nehmen Sie sich unbedingt genügend Zeit, um sich über den Studiengang Rechtswissenschaft genau zu informieren. Nur wenn Sie ausreichend recherchiert haben, was genau Sie im Studium der Rechtswissenschaft erwartet und sich nicht einfach auf Ihre Wunschvorstellungen verlassen, sondern die Fakten checken, können Sie eine sichere Studienwahlentscheidung treffen.

Nachdem Sie die Aufgaben des [JurSelfAssessment](#) bearbeitet und sich mit dem breiten Informationsangebot beschäftigt haben, können Sie ein erstes Fazit ziehen. Sie sollten sich die Frage stellen, ob sich Ihre Erwartungen an ein Studium der Rechtswissenschaft bestätigt haben.

| Erfülle ich die Voraussetzungen? | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> | <p>Nein – Ich glaube, dass meine aktuellen Leistungen, Fähigkeiten und Interessen stark von den genannten Voraussetzungen abweichen.</p> |
| <input type="checkbox"/> | <p>Teils teils – Ich erfülle nicht alle genannten Punkte, bin aber überzeugt, meine Schwachpunkte durch Stärken in anderen Bereichen ausgleichen zu können. Ich bin auch bereit, mich mit meinen kritischen Aspekten auseinanderzusetzen.</p> |
| <input type="checkbox"/> | <p>Ja – Ich bin sicher, dass ich die genannten Voraussetzungen erfüllen kann und will. Aspekte, die ich aktuell als schwierig zu erfüllen sehe, kann und will ich nacharbeiten.</p> |

Grundsätzlich weisen Sie mit Abschluss Ihres Abiturs die Befähigung für ein Hochschulstudium und somit auch für ein Studium der Rechtswissenschaft nach. Das Studium der Rechtswissenschaft ist allerdings beliebt und es können nicht alle Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden. Auch für den Studiengang Rechtswissenschaft wird nur eine vorher festgelegte Zahl von Studienplätzen besetzt, er ist deshalb „zulassungsbeschränkt“. Der NC (Numerus Clausus) weist aus, welche Abiturnote die zuletzt zugelassene Bewerberin bzw. der zuletzt zugelassene Bewerber in der vergangenen Zulassungsphase hatte. Für den Studiengang Rechtswissenschaft an der UHH finden Sie diese Zahlen [hier](#).

Sie haben im [JurSelfAssessment](#) auch erfahren, dass ein Studium der Rechtswissenschaft spezifische Anforderungen mit sich bringt. Das Interesse an fachspezifischen Inhalten des Studiums, Abstraktionsvermögen, Freude und Kompetenz im Umgang mit der Sprache (dem wichtigsten Handwerkszeug von Juristinnen und Juristen), Lernbereitschaft und Durchhaltevermögen zählen zum Spektrum der Eigenschaften und Fähigkeiten, welche die Bewältigung der studienspezifischen Aufgaben und Anforderungen erleichtern. Bringen Sie die Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit, welche Ihnen bei der Bearbeitung des [JurSelfAssessment](#) aufgezeigt wurden?

| Passt ein Studium zu mir? | |
|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <p>Nein – Ich brauche einen stärker vorstrukturierten Arbeitstag-Ablauf mit vorgegebener Aufgabenteilung. Ich glaube, kontinuierlich sehr selbstständig und wissenschaftlich zu arbeiten fällt mir schwer.</p> |
| <input type="checkbox"/> | <p>Teils teils – Das wissenschaftliche Arbeiten ist sicherlich interessant, aber eine Herausforderung für mich. Und ich kann mich manchmal (z. B. unter Druck) gut selbstständig strukturieren und diszipliniert arbeiten, allerdings nicht dauerhaft.</p> |
| <input type="checkbox"/> | <p>Ja – Ich bin sicher, dass ich genügend Selbstdisziplin und -strukturierung sowie Durchhaltevermögen für ein Studium mitbringe. Auch das wissenschaftliche Arbeiten stellt keine Hürde für mich dar.</p> |

Bevor Sie sich für ein Studienfach entscheiden, sollten Sie sich zunächst die Frage stellen, ob ein Studium generell das Richtige ist. Die Allgemeine Hochschulreife berechtigt zwar zum Hochschulstudium, verpflichtet aber nicht dazu.

Zu bedenken ist, dass ein wissenschaftliches Studium überwiegend eine theoretische Ausbildung ist. Dies zeigt sich schon im Namen des Studiums: Rechts**wissenschaft**. In diesem wird das Handwerkszeug für den späteren juristischen Beruf erlernt, der Arbeitsalltag im Studium entspricht erst einmal aber nicht dem der späteren beruflichen Praxis.

Hinzu kommt, dass ein hohes Maß an Selbstständigkeit erforderlich ist. Im Gegensatz zur Schule, gibt es in der Universität oft keine Vorgaben bezüglich der Lernfortschritte. Es gibt nur selten Hausaufgaben und in einigen Studiengängen – so auch im Studium der Rechtswissenschaft – meistens keine Anwesenheitspflicht in Vorlesungen und anderen Veranstaltungen. Während Schülerinnen und Schüler also auf dem Weg zum Erbringen ihrer Leistung, beispielsweise in einer Klausur, geleitet und geführt werden, ist dies in der Universität nicht der Fall. Es ist den Studierenden selbst überlassen, wann und wie sie sich auf Klausuren und Hausarbeiten vorbereiten. Dies gewährt den Studierenden auf der einen Seite viele Freiräume, z. B. bei der Gestaltung ihrer Arbeits- und Freizeit. Diese Freiräume erfordern aber auch Disziplin. Inhalte, die in Veranstaltungen verpasst wurden, müssen die Studierenden selbstständig nacharbeiten. Die am Ende jeden Semesters anstehende Prüfungsphase lässt sich in der Regel nur erfolgreich bewältigen, wenn das Semester über kontinuierlich gearbeitet wurde.

Neben der universitären Ausbildung gibt es z. B. auch die Möglichkeit, eine Berufsausbildung zu absolvieren oder an einer (Fach)hochschule mit erhöhtem praktischen Studienanteil zu studieren.

| Das Studium der Rechtswissenschaft und Ich – Passen wir zusammen? | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> | Nein – Ich glaube, dass ich mit einem anderen Studium oder Ausbildungsweg glücklicher werde. | Die Übereinstimmung von Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch der Motivation der Studierenden mit den Anforderungen, Rahmenbedingungen und Lernzielen eines Studiengangs, trägt entscheidend zur Studienzufriedenheit bei. Die Studienzufriedenheit wiederum wirkt sich auf das Wohlbefinden und die Studienleistungen der Studierenden aus. Um eine gute Studienwahlentscheidung (für oder gegen ein Studium der Rechtswissenschaft) treffen zu können, sollten Sie sich also auch Gedanken darüber machen, ob das Studium der Rechtswissenschaft mit Ihnen zusammenpasst. Glauben Sie nach der Bearbeitung des JurSelfAssessment , dass Sie sich in diesem Studiengang wohlfühlen und das Studium erfolgreich meistern können? |
| <input type="checkbox"/> | Teils teils – Ich bin mir noch nicht ganz sicher und brauche noch mehr Informationen oder noch etwas Zeit für die Entscheidung. | |
| <input type="checkbox"/> | Ja – Ich bin sicher, dass das Studium der Rechtswissenschaft und ich gut zusammen passen. | |

| Passt Hamburg als Stadt zu mir? | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> | Nein – Obwohl ich Hamburg interessant finde, ist es mir lieber in einer kleineren Stadt zu leben. Ich lege z. B. Wert auf kurze Fahrzeiten und langfristig stört mich die Anonymität einer großen Stadt wie Hamburg. | Bei der Wahl des Studienstandortes ist zu bedenken, dass Hamburg eine Großstadt ist. Als Weltstadt ist Hamburg sehr lebendig, bietet viele Möglichkeiten und es gibt immer wieder Neues zu entdecken. Hamburg bietet auch eine große Nähe zum Wasser – Alster, Hafen und Elbstrand – und schafft durch zahlreiche Grünanlagen, wie z. B. den großen Stadtpark, eine hohe Lebensqualität. Diese Größe und Vielfältigkeit kann aber auch anonym und unübersichtlich wirken. Auch Fahrten innerhalb der Stadt können längere Zeit in Anspruch nehmen. Daher sollten Sie sich fragen, ob Sie gern im Großstadtfleur leben und studieren möchten oder ob Sie lieber eine kleinere Studienumgebung vorziehen. |
| <input type="checkbox"/> | Teils teils – Mir gefällt die Stadt Hamburg gut, aber ich bin mir nicht sicher, ob ich mich wirklich in dem Flair einer Großstadt und einer großen Universität wohlfühle. Ich überlege noch, ob ich es gern ausprobieren möchte. | |
| <input type="checkbox"/> | Ja – Ich möchte gerne in einer großen Stadt leben und studieren und Hamburg gefällt mir als Stadt. | |

**Sind für mich die Angebote außerhalb des Curriculums der
Fakultät für Rechtswissenschaft und Universität Hamburg interessant und hilfreich?**

| | | |
|--------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> | <p>Nein – Ich glaube, die Angebote spielen für mich keine Rolle. Sie unterstützen nicht mein Interesse und das Absolvieren des Studiums der Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg.</p> | <p>Die Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität bietet zahlreiche Veranstaltungen an, um einen Praxisbezug zu schaffen. Dazu zählen beispielsweise die Brown Bag Lectures und die Moot Courts, die einen Ausblick über den „Tellerrand“ des Studiums hinaus geben.</p> <p>Im Rahmen der Brown Bag Lectures stellen Hamburger Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte Studierenden einzelne Felder ihrer anwaltlichen Tätigkeit bei einem leichten Mittagessen vor. Den Studierenden wird so in lockerer Atmosphäre ein Einblick in die berufliche Praxis als Juristin oder Jurist ermöglicht und die Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen.</p> <p>Moot Courts sind Wettbewerbe, in denen mehrere Teams in einer Verfahrenssimulation bezüglich eines fiktiven Falles gegeneinander antreten. Die Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg ist dabei sowohl in nationalen Moot Courts, als auch in internationalen Moot Courts vertreten. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, praktische Erfahrungen hinsichtlich eines juristischen Verfahrens zu sammeln und in den internationalen Moot Courts auf Studierende der Rechtswissenschaft aus der ganzen Welt zu treffen.</p> <p>Zudem hat die Fakultät gute internationale Beziehungen, wie z. B. zur China EU-School of Law (CESL) und vielen Erasmus-Partnerhochschulen.</p> |
| <input type="checkbox"/> | <p>Teil teils – Ich denke, dass ich von einigen Angeboten profitieren kann, andere klingen auf den ersten Blick nicht so vielversprechend. Hier könnte es helfen, wenn ich mich noch genauer informiere, bevor ich eine Entscheidung treffe.</p> | <p>Eine weitere Besonderheit der Fakultät für Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg ist die Zentralbibliothek Recht (ZBR). An über 1000 Arbeitsplätzen kann gelernt werden und auf einen Bibliotheksbestand von mehr als 470.000 Bände und ca. 900 Zeitschriften zurückgegriffen werden. Die ZBR zeichnet sich desweiteren durch ihre sehr großzügigen Öffnungszeiten aus, die es den Studierenden ermöglichen, zu nahezu jeder Tageszeit (Mo.-Fr. 07:00-23:45 Uhr, Sa. 08:00-23:45 Uhr, So. 10:00-23:45 Uhr) und selbst an Feiertagen (ausgenommen Weihnachten, Silvester und Neujahr) arbeiten zu können. Solch flexible Bibliotheksöffnungszeiten sind gerade für Studierende der Rechtswissenschaft von großem Vorteil, da Literatur maximal über das Wochenende ausgeliehen werden kann. Dennoch lassen sich so umfangreiche Öffnungszeiten nur in wenigen anderen Bibliotheken finden.</p> <p>Für die Fakultät spricht auch, dass sie direkt auf dem Campus gelegen ist und die Räumlichkeiten nicht über die Stadt verteilt sind. Ebenso für die Freizeitgestaltung bieten sich einige Möglichkeiten. Zu nennen sind hier exemplarisch der Hochschulsport, Poetry Slams oder auch Public Viewing von Sportveranstaltungen im Audimax. Außerdem ist der Campus umgeben von zahlreichen Cafés, Bars und Restaurants. Sogar ein Programmkino liegt direkt am Campus.</p> |
| <input type="checkbox"/> | <p>Ja – Die Angebote machen einen interessanten Eindruck auf mich und ich glaube, dass sie mich beim Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg unterstützen.</p> | <p>Die Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität bietet zahlreiche Veranstaltungen an, um einen Praxisbezug zu schaffen. Dazu zählen beispielsweise die Brown Bag Lectures und die Moot Courts, die einen Ausblick über den „Tellerrand“ des Studiums hinaus geben.</p> <p>Im Rahmen der Brown Bag Lectures stellen Hamburger Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte Studierenden einzelne Felder ihrer anwaltlichen Tätigkeit bei einem leichten Mittagessen vor. Den Studierenden wird so in lockerer Atmosphäre ein Einblick in die berufliche Praxis als Juristin oder Jurist ermöglicht und die Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen.</p> <p>Moot Courts sind Wettbewerbe, in denen mehrere Teams in einer Verfahrenssimulation bezüglich eines fiktiven Falles gegeneinander antreten. Die Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg ist dabei sowohl in nationalen Moot Courts, als auch in internationalen Moot Courts vertreten. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, praktische Erfahrungen hinsichtlich eines juristischen Verfahrens zu sammeln und in den internationalen Moot Courts auf Studierende der Rechtswissenschaft aus der ganzen Welt zu treffen.</p> <p>Zudem hat die Fakultät gute internationale Beziehungen, wie z. B. zur China EU-School of Law (CESL) und vielen Erasmus-Partnerhochschulen.</p> <p>Eine weitere Besonderheit der Fakultät für Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg ist die Zentralbibliothek Recht (ZBR). An über 1000 Arbeitsplätzen kann gelernt werden und auf einen Bibliotheksbestand von mehr als 470.000 Bände und ca. 900 Zeitschriften zurückgegriffen werden. Die ZBR zeichnet sich desweiteren durch ihre sehr großzügigen Öffnungszeiten aus, die es den Studierenden ermöglichen, zu nahezu jeder Tageszeit (Mo.-Fr. 07:00-23:45 Uhr, Sa. 08:00-23:45 Uhr, So. 10:00-23:45 Uhr) und selbst an Feiertagen (ausgenommen Weihnachten, Silvester und Neujahr) arbeiten zu können. Solch flexible Bibliotheksöffnungszeiten sind gerade für Studierende der Rechtswissenschaft von großem Vorteil, da Literatur maximal über das Wochenende ausgeliehen werden kann. Dennoch lassen sich so umfangreiche Öffnungszeiten nur in wenigen anderen Bibliotheken finden.</p> <p>Für die Fakultät spricht auch, dass sie direkt auf dem Campus gelegen ist und die Räumlichkeiten nicht über die Stadt verteilt sind. Ebenso für die Freizeitgestaltung bieten sich einige Möglichkeiten. Zu nennen sind hier exemplarisch der Hochschulsport, Poetry Slams oder auch Public Viewing von Sportveranstaltungen im Audimax. Außerdem ist der Campus umgeben von zahlreichen Cafés, Bars und Restaurants. Sogar ein Programmkino liegt direkt am Campus.</p> |

| Kann und möchte ich für die Kosten aufkommen, die ein Studium der Rechtswissenschaft in Hamburg mit sich bringt? | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> | <p>Nein – Solch hohe Kosten möchte oder kann ich nicht längerfristig aufbringen. Ich möchte lieber Geld einsparen, indem ich mir einen günstigeren Studienstandort aussuche.</p> |
| <input type="checkbox"/> | <p>Teils teils – Ich bin mir nicht sicher, ob ich bereit bin, entsprechend viel Geld auszugeben, um in Hamburg studieren und wohnen zu können.</p> |
| <input type="checkbox"/> | <p>Ja – Mir ist bewusst, dass in Hamburg wahrscheinlich höhere Kosten, als an einem anderen Studienstandort auf mich zu kommen. Ich bin längerfristig dazu bereit und in der Lage, diese Kosten auf mich zu nehmen.</p> |

Hamburg ist eine der teuersten Städte in Deutschland. Dies macht sich vor allem bei den hohen Wohn- und Unterhaltskosten bemerkbar. Die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr im Hamburger Stadtgebiet sind allerdings im Semesterbeitrag, den alle Studierenden vor Beginn eines jeden Semesters zahlen, enthalten und vielerorts erhalten Studierende Vergünstigungen. Zu bedenken ist aber auch, dass neben dem Semesterbeitrag weitere Kosten für das Studium anfallen, beispielsweise für teure Gesetze und unter Umständen Lehrbücher.

So gibt es einige Kosten, die bei der Aufnahme eines Studiums der Rechtswissenschaft in Hamburg einkalkuliert werden müssen. Auf der anderen Seite existieren aber auch einige Finanzierungsmöglichkeiten für Studierende.

Zum Beispiel haben Studierende unter bestimmten Voraussetzungen einen Anspruch auf [BAföG](#). Dies ist die staatliche Studienfinanzierung, bei der die Hälfte der Studienfinanzierung als unverzinsliches Darlehen und die andere Hälfte als Zuschuss gewährleistet wird, sofern sich die Studierenden in der Regelstudienzeit befinden.

Zudem gibt es zahlreiche Stipendien, durch die Studierende finanziell unterstützt werden können.

Außerdem ist es vielen Studierenden möglich, trotz des hohen Zeitaufwands, den das Studium der Rechtswissenschaft erfordert, Zeit für einen Nebenjob einzurichten. In Hamburg sind sehr viele Kanzleien ansässig, die häufig auch Jobs für Studierende anbieten. Auch an der Universität selbst gibt es zahlreiche Jobangebote. Eine gute Übersicht zu Nebenjobs für Studierende bietet das [Stellenwerk](#). Zu den unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten berät das [Beratungszentrum Studienfinanzierung](#) (BeSt) kostenlos.

Letztlich hängt die Beantwortung der Frage von den eigenen finanziellen Mitteln und der eigenen Finanzplanung ab. Bei der Entscheidung sollten alle Faktoren gut abgewogen werden.

Welche Informationen fehlen mir noch?

- Was möchte ich noch in Erfahrung bringen?

- Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab?

- Welche Unterlagen muss ich für meine
Bewerbung einreichen?

- _____

- _____

- _____

- _____

- _____

Die Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Studiengang fällt nicht leicht und sollte wohl überlegt sein. Nehmen Sie sich die Zeit und fragen Sie sich, welche Informationen Ihnen noch fehlen, damit Sie eine gute Wahl treffen können. Notieren Sie sich die wichtigsten Punkte und suchen Sie nach geeigneten Kontaktpersonen. Dank des Internets stehen Studieninteressierten kostenlos und jederzeit so viele Informationen zur Verfügung wie nie zuvor. Diese Informationsvielfalt kann aber auch zu einer gewissen Reizüberflutung führen, in der es schwierig ist, sich zurechtzufinden. Hier unterstützen wir Sie mit dem [JurSelfAssessment](#), das die wichtigsten Informationen, Einschätzungsmöglichkeiten und Eindrücke in einer Website bündelt. Weiterhin hat die [Fakultät für Rechtswissenschaft](#) auch einen eigenen Internetauftritt. Die Universität Hamburg bietet Ihnen zudem auch über ihre [zentrale Website](#) die Möglichkeit, sich ausführlich über Ihren Wunschstudiengang zu informieren. Ebenfalls kann es hilfreich sein, sich vor Ort ein Bild zu machen. Hierfür findet z. B. jährlich der Unitag für Schülerinnen und Schüler sowie das [Schnupperstudium an der Fakultät für Rechtswissenschaft](#) statt.

Oder kommen Sie einfach mal vorbei und sprechen Sie mit Studierenden oder vereinbaren Sie einen Termin bei der [Studienberatung](#). Fragen, die Ihnen im [JurSelfAssessment](#) noch nicht beantwortet werden konnten, können Sie sicher in einem persönlichen Gespräch mit den vielzähligen Kontaktpersonen klären. Auch beim [Fachschaftsrat](#) der Fakultät können Sie vorbei schauen. Diesem gehören engagierte Studierende der Fakultät für Rechtswissenschaft an, die Ihnen Fragen beantworten und einen Eindruck geben können.

An welche Termine, Unterlagen etc. muss ich unbedingt denken, wenn ich mich für das Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg bewerben will?

- Wann muss ich mich bewerben?
- Wie und wo muss ich mich bewerben?
- Welche Dokumente muss ich in welcher Form einreichen?
- Ab wann werden die Zulassungs- / Ablehnungsbescheide verschickt?
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Sie sind sich bereits sicher, dass das Studium der Rechtswissenschaft das Richtige für Sie ist? Welche Schritte müssen Sie nun beachten?

Wenn Sie sich an einer Hochschule um einen Studienplatz bewerben, müssen Sie Bewerbungsfristen einhalten. Diese sind für eine Bewerbung zum Wintersemester von Anfang Juni bis Mitte Juli und zum Sommersemester von Anfang Dezember bis Mitte Januar, können in Abhängigkeit von der Hochschule allerdings leicht variieren. Informieren Sie sich also unbedingt rechtzeitig darüber, welche [Fristen](#) Sie an der Universität Hamburg einhalten müssen. An der Universität Hamburg können Sie sich für den Studiengang Rechtswissenschaft zum Sommer- und zum Wintersemester bewerben. Dies trifft nicht auf jede Hochschule zu.

Achten Sie auch darauf, welche Unterlagen Sie für eine Bewerbung benötigen und stellen Sie diese möglichst frühzeitig zusammen. An den meisten Hochschulen werden inzwischen elektronische Bewerbungen verlangt. Stellen Sie also sicher, dass Sie die nötigen Dokumente auch in elektronischer Form vorliegen haben.

Auch für die Immatrikulation (Einschreibung) nach Erhalt eines Zulassungsgsbescheids, müssen Sie bestimmte Fristen einhalten, da Ihr Anspruch auf den Studienplatz anderenfalls entfällt.

Alles Wichtige rund um das Bewerbungsverfahren an der Uni Hamburg können Sie auf den Seiten der [Studiengangsinformation des CampusCenter](#) nachlesen.

**Was möchte ich mir notieren?
Was sollte ich mir unbedingt merken?**

- Die zentrale Studienberatung der Uni Hamburg bietet Einzel- und Gruppenberatungen an. Außerdem gibt es eine Fachstudienberatung an der Fakultät für Rechtswissenschaft.

- Die Regelstudienzeit im Studium der Rechtswissenschaft dauert 9 Semester.

- _____

- _____

- _____

- _____

- _____

- _____

Sie haben während der Bearbeitung des [JurSelf-Assessment](#) viele Informationen zum Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg erhalten. Vielleicht haben Sie bereits ein Dokument oder eine Mappe mit Informationen rund um Ihre Studienwahlentscheidung angelegt. Wenn nicht, überlegen Sie sich, ob das eine gute Idee sein könnte, um Ihre Gedanken, Fragen und Wünsche zum Studium festzuhalten. Notieren Sie sich die wichtigsten Informationen, damit Sie nicht zu einem späteren Zeitpunkt erneut auf die Suche gehen müssen. Fragen Sie sich, was Sie sich unbedingt merken wollen und schreiben Sie es auf.

Fazit: Wo stehe ich in meinem Prozess der Studienwahlentscheidung?

| | |
|---|---|
| □ | <p>Trotz einiger Informationsrecherche und Auseinandersetzung mit der Studienwahlentscheidung empfinde ich meinen Eindruck vom Studiengang der Rechtswissenschaft und von den Anforderungen noch nicht als ausreichend. Viele Aspekte sind mir noch unklar und ich bin mir unsicher, ob der Studiengang das Richtige für mich ist. Eine Studienwahlentscheidung ist für mich zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich.</p> |
| □ | <p>Ich habe mich viel informiert und habe schon viel über den Studiengang, die Anforderungen und darüber, ob ein Studium der Rechtswissenschaft zu mir passt, erfahren. Für eine endgültige Studienwahlentscheidung fehlen mir aber noch einige Informationen oder ich muss die erhaltenen Informationen ein bisschen auf mich wirken lassen. Eventuell muss ich zu einigen Aspekten auch noch genauer nachforschen oder bei einer geeigneten Kontaktperson nachfragen, bevor ich eine Entscheidung treffen kann.</p> |
| □ | <p>Ich fühle mich gut informiert und konnte meine Interessen und Erwartungen gut mit den Anforderungen des Studiengangs abgleichen. Meine Entscheidung kann ich gut vor mir selbst vertreten. Es ist nie ganz auszuschließen, dass meine jetzige Entscheidung für oder gegen ein Studium (der Rechtswissenschaft) doch nicht richtig war. Aber zum aktuellen Zeitpunkt fühlt sich meine Entscheidung richtig an. Ich habe eine hohe Motivation, meine Entscheidung und die damit verbundenen Aufgaben umzusetzen.</p> <p>Ich kann nun meine Studienwahlentscheidung treffen. Sie lautet: _____</p> |